

Erstnachweis einer Zwergmöwe *Hydrocoloeus minutus* am Angelweiher

Kurz vor Jahresende stellte der Angelweiher einmal mehr unter Beweis, dass hier immer wieder eine Überraschung zu erwarten ist. Waren es im Dezember 2007 Kolbenenten und ein Prachttaucher, so zeigte sich diesmal eine Zwergmöwe über dem See. Mit dieser Beobachtung gelang der erste Nachweis einer Zwergmöwe in der Obertshausener Gemarkung.

Der Vogel überflog die Wasserfläche mehrmals in geringer Höhe, immer mit dem Blick nach unten, ob denn nichts Essbares, kleine Fischchen, zu finden seien. Und dann war die Begegnung auch schon beendet – die Möwe zog in nordwestliche Richtung weiter.



Unverkennbar waren die dunklen Unterseiten der Flügel, die einen deutlichen Kontrast zur hellgrauen Oberseite sowie zum weißen Körper und Schwanz bilden.

Graue Kopfplatte, dunkle Ohrenflecken, kleiner schwarzer Schnabel, rote Beine und Zehen machten deutlich, dass es sich um einen Altvogel im Schlichtkleid handelte.

In der Brutzeit hingegen ist der gesamte Kopf schwarz.

Adulte Zwergmöwe im Schlichtkleid (Foto: Ralph Martin)

Mit 25 bis 27 cm Länge und einer Spannweite von ca. 75 cm ist die Zwergmöwe die kleinste der in Deutschland zu beobachtenden Möwenarten. Sie brütet im Nordosten Europas an flachen, vegetationsreichen Seen und Sümpfen. Den Winter hingegen verbringen die Zwergmöwen auf dem offenen Meer. Ihr Überwinterungsgebiet reicht von der Nordsee über den Atlantik bis zum Mittelmeer. Bei ihren Wanderungen überqueren die Vögel Mitteleuropa in breiter Front, wo sie an Seen und größeren Teichen eine Zwischenrast einlegen.

Ungewöhnlich für den Obertshausener Vogel war das recht späte Datum am 2. Dezember. Die Zwergmöwen ziehen überwiegend Ende August / Anfang September durch Mitteleuropa. Nachzügler können im Oktober und selten im November erscheinen.